

Ver

Bar

A b s c h r i f t !

Abschrift:

25

S.R. II No 4/42

Versteigerungsprotokoll.

Geschehen Bremen, den 7. April 1942

nachmittags 14 Uhr

im Pfandhause Koenigstrasse 11

Im Auftrage des Oberfinanzpräsidenten Weser-Ems, Dienststelle für die Einziehung von Vermögenswerten, haben ich das nachbenannte, mir zur Versteigerung übergebene Umzugsgut des Juden Emil Schel öffentlich meistbietend versteigert. .

Nachstehende Versteigerungsbedingungen wurden bekanntgegeben:

1. Es wird nur gegen bar verkauft.
2. Die Gegenstände werden so verkauft, wie sie vorgezeigt werden, ohne Garantie für Fehler und Mängel.
3. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf. Kommen irgendwie Streitigkeiten über das Gebot auf, so wird der betreffende Gegenstand noch einmal ausgebaut. Derjenige, der den Zuschlag erhalten hat, haftet mir mit seinem Gebot. Bei Nichtzahlung des Kaufpreises wird der gekaufte Gegenstand für Rechnung und Gefahr des betr. Käufers wieder versteigert, auf einen etwaigen Mehrerlös hat derselbe keinen Anspruch.
4. Bei Ausbietung verschiedener Gegenstände behalte ich mir wegen der Preisstappverordnung den Zuschlag selbst vor.

Bemerkungen: Bei Einlagerung des Umzugsgutes wurde festgestellt, daß der Inhalt des Lifts zum größten Teil durch Feuchtigkeit gelitten hat. Div. Polstersachen und Mobilien sind vollständig verdorben und wertlos geworden. 1 gr. Perserteppich wurde vom Finanzamt Mitte ausgesondert und übernommen. Zwangsbewirtschaftete Gegenstände werden aussortiert und dem Auftraggeber zur Verfügung gestellt. . . . .